

Zur Philosophie des Digitalen

An wen sich das Seminar richtet

Führungskräfte, die, um eine langfristig tragfähige Perspektive zu haben, an einem tiefergehenden Verständnis der digitalen Revolution interessiert sind.

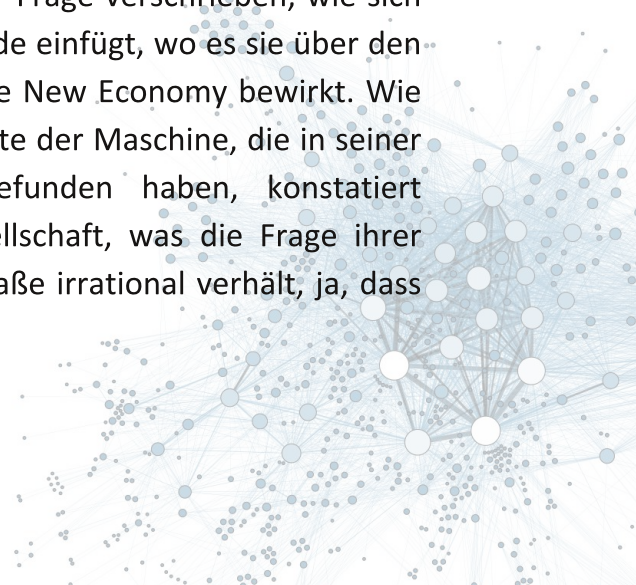
Was man mitnehmen kann

Eine geistige Landkarte, auf der die Triebkräfte des Prozesses eindeutig lokalisiert sind.

Beschreibung

Wie häufig läuft das Denken der Praxis hinterher, ist im Wortsinne Nachdenken. Das ist im Falle der Digitalisierung ein großes Problem, da auch Spezialisten, in ihrer Fixierung auf eine eingegrenzte Fragestellung, den Gesamtüberblick verlieren. Wer beispielsweise hätte sich ausmalen können, dass sich das Paarungsverhalten junger Großstädter mit einer Wisch- und Weg-Applikation bewerkstelligen lässt? Schwieriger noch als der Dschungel der Anwendungen ist der Umstand, dass der Diskurs über die Digitalisierung stets zwischen Fluch und Segen oszilliert. Gießt dies einen steten Strom auf die Mühlen der Technikskeptiker, zeigen sich auch die Praktiker nicht vor Illusionen und Selbsttäuschungen gefeit. Die Geschichte der künstlichen Intelligenz beispielsweise gestaltet sich als Serie von vollmundigen Versprechen, deren Einlösung auf sich warten ließ oder ganz einfach ausblieb: Overstatement and underdelivery.

Für einen Menschen in Führungsposition ist Klarheit darüber, was es mit der Digitalisierung auf sich hat, ein Muss. Wichtiger als die Entscheidung, ob man nun diesen oder jenen Cloud-Service nutzen soll, ist die Frage, wie sich die digitale Transformation auf lange Sicht auswirkt, wie sie Geschäftsmodelle und Märkte verändert, aber auch die Menschen, die in ihnen agieren. Von daher ist die Klärung ihrer geistigen Implikationen unerlässlich. Schon seit Ende der 80er Jahre hat sich Martin Burckhardt in seinen Büchern und Texten der Frage verschrieben, wie sich das neue Denken in die bestehenden Gedankengebilde einfügt, wo es sie über den Haufen wirft und schlicht ein neues Denken, gar eine New Economy bewirkt. Wie in seinen kulturgeschichtlichen Büchern zur Geschichte der Maschine, die in seiner „Philosophie der Maschine“ einen Abschluss gefunden haben, konstatiert Burckhardt, dass die vermeintlich aufgeklärte Gesellschaft, was die Frage ihrer Techniken anbelangt, sich in einem erstaunlichen Maße irrational verhält, ja, dass es geradezu einer neuen Aufklärung bedarf.



Schedule

Tag 1

- 
- 9:00 - 9:30 Einleitung - Vorstellung / Erwartungen der Mitglieder
- 9:30 - 10.00 Digitalisierung – Begriffsklärung.
- 10.00 - 12.30 Der Fall der Musikindustrie als Schicksal begriffen
Der Aufstieg des Studios, der Sampler, der Rhythmusmaschine, bis zu Napster's peer to peer downloading und den Streaming-Diensten: Kopien, Hybride, Weltmusik. In dieser Sitzung werden am Beispiel der Musikindustrie die Veränderungen der Arbeitswelt, der Distribution, aber auch der neuen Möglichkeiten exemplarisch analysiert.
- 12.30 - 13:30 Mittagessen
- 13:30 - 14:30 Die Ökonomie der „Informationsgüter“ (Paul Romer).
Ausgehend vom digitalen Grundgesetz des George Boole wird verdeutlicht, wie die Ökonomie mit dem Überfluss zu rechnen beginnt.
- 14:30 - 16:00 Über den „Merkwert“ in der digitalen Welt.
Von der Marxschen Vergottung des Arbeiters („Mehrwert schafft nur der Mensch“) bis hin zur Abschaffung der repetitiven Arbeit. Damit wird der Güter-, aber auch des Arbeitsbegriffs einerseits problematisch, entsteht andererseits die Notwendigkeit der Intellektualisierung und des „human capital“.
- 16.00 - 16:30 Kaffee
- 16:30 - 17:30 Aufmerksamkeitsökonomie.
Seit Bretton Woods ist Geld nicht mehr goldgedeckt, sondern reines Zeichen. Die Aufmerksamkeitsökonomie schließt die Lücke der Knappheit. Fortan ist die knappe Zeit des Konsumenten Garant eines guten Produktes. Welche Auswirkungen aber hat die Quote auf das Programm?
- 17:30 - 18.30 Von der „Firma“ zur Smart Company
In dieser Sektion wird die Deterritorialisierung der Firmenkultur behandelt, die sich nolens volens dem Fluss der Güter anpassen, nicht selten aber auch von ihm davongeschwemmt werden.
- 18:30 - 19:00 Diskussion
- 19:00 - 20:30 Gemeinsames Abendessen
- 20.30 - Kamingespräch mit Gast
Über das gewandelte Selbstverständnis des Managers – Wie kann politische und ökonomische Führung aussehen?

Tag 2

- 9:00-10:00** **Eine kurze Geschichte der Digitalisierung (Vortrag)**
Dieser Abschnitt behandelt die Wegmarken des digitalen Denkens – von der Entdeckung der Elektrizität, über die Klassiker Babbage und Boole, Hollerith, Vannevar Bush und Jay Forrester, bis zur Entstehung des PC, der sonderbaren Frage, warum Xerox Parc den PC schon in den frühen 70er Jahren entwickelte, aber trotzdem nur ein Hersteller von Kopiermaschinen blieb.
- 10:00 - 12:30** **Fundamente einer Philosophie des Digitalen.**
Dieser Abschnitt widmet sich den Triebkräften der Digitalisierung, die zuvor in ihrer historischen Genese herausgearbeitet worden sind. Die Perspektive wäre die eines historischen Materialisten, der sich - no bullshit – von den Illusionen befreit hat, andererseits aber die phantasmatische Besetzung des Computers nicht außer acht lässt.
- 12.30 - 13:30** **Mittagessen**
- 13:30 - 15:00** **Der kreative Zerstörer.**
Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit der Doppelfunktion des Unternehmers, wie Schumpeter ihn aufgefasst hat. Als Zerstörer ist ihm einerseits eine annihilierende Seite eigen, als Schöpfer folgt er andererseits einem Künstlerbild - als eine Art Gesellschaftsvirtuose und Avantgardist, der schneller als andere Strömungen und Tendenzen auffasst und ihnen eine rationale, lebenskräftige Form verpasst. Wie verhält sich dieses Idealbild zur Praxis? Was sind die geistigen und charakterlichen Ansprüche, die für einen kreativen Zerstörer notwendig sind.
- 15:00 - 16:30** **Wo und wie entsteht das Neue?**
Wo und wie entsteht das Neue? Zwar redet jeder über Innovation, Kreativität etc., aber gesamtgesellschaftlich gesehen sind die Investitionen in die Zukunft nieder noch als in den krisengeschüttelten 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Vieles, was als „innovativ“ gefeiert wird, erweist sich aus der Nähe als Marketing-Gang oder Fortschreibung eines bereits durchgesetzten Geschäftsmodells.
- 16:30 - 17.00** **Kaffee**
- 17.00 - 19.00** **Zusammenfassung / Abschlussdiskussion**

Zum Seminarleiter



Dr. Martin Burckhardt

Martin Burckhardt hat sich mit mehreren, auch international beachteten Büchern als Kulturtheoretiker einen Namen gemacht. Zuletzt erschienen "Philosophie der Maschine" (Matthes & Seitz 2018) und eine "Kurze Geschichte der Digitalisierung" (penguin 2018). Neben Gastprofessuren und publizistischen Aktivitäten (FAZ, Zeit, Lettre etc.) beschäftigt er sich intensiv mit Programmierungsfragen.

<http://martin-burckhardt.de>

